

presse

Inklusion im Sport fördern

Michaela Engelmeier-Heite ,sportpolitische Sprecherin

Matthias Schmidt, zuständiger Berichterstatter:

Unter dem Motto „Schon viel erreicht, noch viel mehr vor“ starten heute Aktionen für Inklusion und Barrierefreiheit zum europäischen Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Die SPD-Bundestagsfraktion fördert Inklusion im Sport und setzt sich für eine gerechte Sportförderung ein. Mitglieder des deutschen Teams der Paralympics sind heute zu Gast in der AG Sport.

„Die AG Sport freut sich sehr, heute Sportlerinnen und Sportler des deutschen Paralympic-Teams zu einem Gespräch im Deutschen Bundestag begrüßen zu dürfen. Wir gratulieren dem Team nochmals herzlich zu seinen Erfolgen und freuen uns auf den Austausch, um die Bedingungen für Menschen mit Behinderung in Deutschland weiterhin zu verbessern.

Im Sport ist Inklusion von entscheidender Bedeutung, damit Zugang und gleichberechtigte Teilhabe für alle im Breiten- wie im Spitzensport möglich sind. Deshalb hat die SPD-Bundestagsfraktion das Thema im Koalitionsvertrag verankert, damit Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderung aktiv sein können. Im Nationalen Aktionsplan Integration muss der Sport weiterhin eine wichtige Rolle einnehmen und bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird der Inklusionsgedanke bei der Sportförderung des Bundes konsequent ausgebaut.

Die Paralympics in Sotschi 2014 standen wie kein anderes internationales Sportfest für die Idee von Inklusion, Gemeinschaft und Solidarität. Die Erfolge des deutschen Teams mit unter anderem neun Goldmedaillen, fünf silbernen und einer Bronzemedaille sind spitze und die Sportlerinnen und Sportler sind

Vorbilder für Alle.

Wir setzen uns in den Haushaltsberatungen dafür ein, dass die Sportförderung für Menschen mit Behinderung weiterhin auf soliden Füßen steht, zum Beispiel durch die höhere Mittelausstattung für die Leistungssportförderung.

Ein Schritt in die richtige Richtung wird auch durch die Prämien geleistet: Seit 2014 zahlt die Stiftung Deutsche Sporthilfe endlich gleiche Prämien für olympische und paralympische Spiele: Gold wird mit 20.000 Euro belohnt, Silber mit 15.000 Euro und Bronze mit 10.000 Euro. Die Förderung muss nun auch für die nachfolgenden Plätze angeglichen werden, da die Prämien eine wichtige Basis für die Vereinbarkeit von Beruf und Karriere bildet.

Eine gute Basis ist ebenfalls die Nachwuchsförderung, deshalb setzen wir uns für die Förderung der erfolgreichen Jugendwettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ ein. Wir machen uns dafür stark, dass die Förderung für diese Bundeswettbewerbe unverändert erhalten bleibt. Die Finalwettkämpfe der Schulen, die morgen in Berlin starten, bieten gute Möglichkeiten, junge Talente für Olympia und die Paralympics zu entdecken – deshalb wollen wir sie weiterhin unterstützen.“